

Bezirksamt Hamburg
Wandsbek
Bezirksausschuß
Herr Olaf Bertolatus
Schloßstraße 60
22041 Hamburg

Hamburg, 01.03.2023

**Einspruch / Eingabe zur Baumaßnahme „Bezirklicher Umbau im Bereich Luetkensallee
Am Neumarkt bis zur Eftingstrasse**

Sehr geehrter Herr Bertolatus
sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe im Namen der Eigentümer und Anwohner in diesem o.g. Bereich der Straße
Am Neumarkt.

Wir möchten Sie über den folgenden Umstand informieren, uns auch massiv Beschwerden
und machen hiermit ein Eingabe auf Prüfung und Berücksichtigung.

Wir wurden am 24.02.2023 von den absolut unverständlichen Baumfällarbeiten
überrascht, die als Baumpflegearbeiten ausgeschrieben wurden und nicht als
Baumfällung.

Sämtliche Anwohner sind von dieser unangekündigten Maßnahme total entsetzt!

Es werden hier gesunde Bäume, mit einer Standzeit von mehr als 50 Jahren einfach
zerstört.

Es ist ungeheuerlich, wer solche Entscheidungen trifft, zumal wir Anwohner jetzt noch
weniger Grün, Lärm- und Sichtschutz haben.

Wo bleibt die Einbeziehung der Interessen der direkten Eigentümer und Anwohner?

Warum werden wir als Anwohner nicht informiert? Wird etwa hier von einer Lobby alles
entschieden zum Leidwesen aller Eigentümer?

Erfahren haben wir von einer neuen Beplanung der Straße in einem Gespräch vor Ort mit
zwei Personen von der Fachabteilung (öffentlicher Raum)

Die neue Beplanung der Straße am Neumarkt sieht jetzt noch weniger Parkplätze vor!

Es sollen mehr als 65 Parkplätze entfallen! Wofür?

Wir haben hier in diesen Bereich schon seit Jahren einen erheblichen Parkplatzdruck!
Das Ganze noch verschärft durch die zwei neuen Bürogebäude und parkende LKW.

Wohin sollen wir als Eigentümer der anliegen Grundstücke mit unseren Fahrzeugen ausweichen?

Wie sollen Menschen, die in der körperlichen Mobilität eingeschränkt sind, ihre Fahrzeug lassen? Ganz zu schweigen von Besuchern und der Gleichen.

Ein Ausweichen auf die anliegenden Seitenstraßen ist keine Lösung, da hier der gleiche Parkplatznotstand besteht.

Zur Zeit fehlen in diesem gesamten Straßenbereich schon mindestens 15 Parkstände durch den Bau einer zusätzlichen Bushaltestelle im Bereich Am Neumarkt 63 und die Aufstellung von Altglas- und Papiercontainern im Bereich Am Neumarkt 61.

Die gesamte neu geplante Parkplatzsituation ist so, in keinem Masse hinnehmbar und bedarf einer Überarbeitung im Interesse aller Eigentümer und Anwohner!

Als erste kleine Idee für ein paar mehr Parkstände finden Sie im Anhang ein geänderte Zeichnung für 3-4 Parkstände mehr. Entfall der Fahrradbügel vor meinem Grundstück Flurstück 1800 bzw. nur einen aufstellen.

Siehe „blau“ eingezeichnete Lienen vor dem Flurstück 1800, damit es genauso aussieht wie vor dem Flurstück 1758 (7 Parkstände)

Im Übrigen haben wir auch festgestellt, dass die Schlussverschickung der Pläne nicht mit der tatsächlichen Situation übereinstimmt. Es sind dort Bäume eingezeichnet die es schon gar nicht mehr gibt. Die neue Bushaltestelle ist dort auch nicht mehr vermerkt und noch einige andere Sachen.

Als nächsten Punkt haben wir ein sehr erhöhtes Lärmaufkommen durch die neu geschaffene Haltestelle im Bereich Am Neumarkt 63. Es betrifft auch hier mehrere Hauseigentümer in diesem Bereich.

Der Bus hält dort im 10 min Takt und die An- und Abfahrtgeräusche, öffnen und schließen der Türen sind schon sehr deutlich zu hören. Dieser Lärm übertönt sogar den normalen Geräuschpegel der Straße.

Darüber hinaus sind auch die Erschütterung in den Häusern erheblich höher geworden, wenn die Busse über und gegen die Randsteine bzw. die Gullis fahren.

Im Übrigen kommen die stehengelassenen E-Scooter hinzu, die für eine Einschränkung des Gehweges sorgen.

Vom Unrat, den die Menschen dort hinterlassen mal abgesehen.

Warum muss in diesem Bereich eine zusätzliche Haltestelle errichtet sein? Zumal die nächsten Haltestellen in einer Entfernung von 300m zur Ziechtenstraße und 300m zur Birtstraße sind.

Also wäre die normale Distanz ohne die Haltestelle „Am Neumarkt 63“ gerade mal 600m. Was völlig normal ist für diesen Bereich. Und wir reden hier von einer Taktung bei 10min und ggf. noch kürzer. Gemäß Planung des ÖPNV sieht diese einen Radius von 1200m bei dieser kurzen Taktung vor.

Wir, alle Eigentümer und Anwohner fragen uns, was hier nun der wirkliche Planungsstand ist. Es wird bei uns allen der Eindruck erzeugt , dass alles im „stillen Kämmerlein“ geplant wird . Keiner macht sich die Mühe für eine Begehung oder die Eigentümer und Anwohner zu informieren, geschweige denn an der Planung des Lebensraums zu beteiligen...

Sieht so eine Anwohnerverträgliche Gestaltung aus?

Leider hat sich die gesamte Wohnsituation in diesem Quartier merklich verschlechtert zum Leidwesen aller Eigentümer und Anwohner.

Abschließend erheben wir mit diesem Schreiben Einspruch gegen die uns bekannten Planungen , die uns als Schlussverschickung vorliegen .

Wir würden uns aber sehr freuen, von Ihnen eine Stellungnahme mit den geplanten Maßnahmen/ Abänderung zu bekommen.

Auch würden wir es sehr begrüßen, wenn wir uns zeitnah zu einem persönlichen Gespräch bzw. Ideen-/ Planungsaustausch mit den entsprechenden Planungsausschüssen zusammen finden könnten.

Damit es hier für alle Anwohner in der Zukunft wieder lebenswert wird.

Mit freundlichen Grüßen